

Aeschi

GEMEINDE-INFORMATIONEN NR. 2 2011



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Erneute Steuersenkung in Aeschi! Der Gemeinderat will ein wirtschaftspolitisches Zeichen setzen und den Steuersatz von heute 1.77 auf **neu 1.69** reduzieren.

Die Finanzlage in unserer Gemeinde ist stabil und hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Trotz verschiedener Unsicherheitsfaktoren, so unter anderem die unberechnende Wirtschaftslage sowie der Finanz- und Lastenausgleich des Kantons, hat sich der Gemeinderat zu einer moderaten Steuersenkung entschlossen. Damit sollen innerhalb von 10 Jahren die Steuern bereits zum 4. Mal gesenkt werden, und zwar von 2.04 im Jahre 2003 auf neu 1.69 im Jahre 2012. Mit diesem mutigen Schritt will der Gemeinderat die guten Rahmenbedingungen in unserer Gemeinde weiterhin fördern.

Bei jeder Steuersenkung müssen verschiedene Aspekte geprüft und mitberücksichtigt werden. Aus finanzpolitischer Sicht stellt sich immer die Frage nach dem "Vertretbaren". Und der vernünftige Einsatz von gezielten Investitionen bei einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik zahlt sich grundsätzlich immer aus. Dieser Ansatz ist in der Praxis nicht immer umsetzbar, weil es auch fremdbestimmte und nicht planbare Ausgaben gibt.

Was ist Gemeindepolitik? Ist doch einfach. Alle wissen es, aber kaum jemand kann es einfach so erklären. Sicher ist, dass grundsätzlich alle Menschen auf eine Art und Weise politisieren, wenn sie sich mit Themen auseinandersetzen. Nur gerade die Hälfte aller Gemeinderatsbehörden in der Schweiz ist auch Mitglied einer politischen Partei. Parteilose Gemeinderatsmitglieder lehnen aber die Parteien nicht grundsätzlich ab. Als Grund ihrer Parteilosigkeit geben sie an, dass die ihnen zusagende Partei in der jeweiligen Gemeinde nicht existiere. Die meisten der befragten Gemeinderatsmitglieder sind überzeugt, dass Gemeindepolitik ohne Parteien ebenso gut funktioniert wie mit. In Gemeinden mit weniger als 1'000 Einwohnern sind die politischen Parteien in der Exekutive praktisch inexistent. Trotz dieser Aussagen anlässlich einer Meinungsumfrage sollten die politischen Ortsparteien besser unterstützt werden, weil diese Parteien aktiv an der Gemeindepolitik mithelfen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich freue mich, Sie an die Gemeindeversammlung vom **2. Dezember 2011 einzuladen.**

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Kurt von Känel, Gemeindepräsident

**Vorschau zur Gemeindeversammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi
Freitag, 2. Dezember 2011, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi**

Traktanden:

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundesteuer und der Stundenlöhne, alles pro 2012
2. Wahlen
 - a) 1 Mitglied des Gemeinderates
 - b) 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission
 - c) 3 Mitglieder der Baukommission
 - d) 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission
3. Verschiedenes

1. Voranschlag 2012

Ergebnis

Der Voranschlag der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst wie folgt ab:

<i>Ergebnis vor Abschreibungen</i>	
Aufwand	Fr. 6'749'200
Ertrag	Fr. 6'939'300
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 190'100
 <i>Ergebnis nach Abschreibungen</i>	
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 190'100
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 330'000
Übrige Abschreibungen	Fr. 0
Aufwandüberschuss	Fr. 139'900

Dieser Aufwandüberschuss wird vom Eigenkapital aufgefangen (Stand 31.12.2010 Fr. 2'115'882.28).

Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt mit 843'400 um 1'100 unter dem Wert von 2011:

- Geringfügige Anpassungen beim Verwaltungspersonal bewirken eine leichte Erhöhung der Personalkosten.
- Die Auslagen für den EDV-Unterhalt werden etwas tiefer eingeschätzt.
- Die gute Auslastung der Zivilschutzanlage Mustermatli ergibt zwar Mehrerträge, bewirkt jedoch auch eine massive Mehrbelastung beim Heizungs- und Energiebedarf.

Öffentliche Sicherheit

Der Nettoaufwand fällt mit 66'700 um 4'600 tiefer aus:

- Der Ertrag aus Kanzleigebühren wird nochmals tiefer eingeschätzt, da Pass- und ID-Gebühren weggefallen sind.
- Der Nettoaufwand der Feuerwehr bleibt mit 29'800 stabil.

Bildung

Der Nettoaufwand liegt mit 1'327'600 um 8'600 unter dem Voranschlag 2011:

- Die neue Finanzierung der Personalkosten der LehrerInnen als Folge des FILAG 2012 bringt eine gewisse Planungsunsicherheit mit sich. Die Prognosen ergeben eine Mehrbelastung von insgesamt 58'300.
- Der bauliche Unterhalt an den Schulliegenschaften fällt wesentlich geringer aus.
- Unser Beitrag an die MUSIKA sinkt, da der Kanton einen höheren Beitrag ausrichtet.

Kultur und Freizeit

Der Nettoaufwand beträgt 178'500 und liegt somit um 8'000 über dem Vorjahr:

- Der Beitrag an das Hallenbad wird für dieses Mal bei 120'000 belassen.

Gesundheit

Der Nettoaufwand liegt mit 18'300 geringfügig über dem Vorjahr.

Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand liegt mit 1'365'800 um 45'800 über dem Voranschlag 2011:

- Die Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe steigen stark an, da der Kanton hier mit einem massiven Kostenanstieg rechnet.

Verkehr

Der Nettoaufwand beträgt 567'600 und steigt somit um 131'600 gegenüber dem Vorjahr:

- Als Folge des FILAG 2012 fällt der Kantonsbeitrag an den Gemeindestrassenunterhalt von bisher rund 105'000 vollständig weg.
- Einige Anpassungen bei den Besoldungseinstufungen bewirken einen geringen Anstieg der Personalkosten.
- Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr steigen stark an, da der Kanton einen markanten Kostenanstieg erwartet.

Umwelt und Raumordnung

Der Nettoaufwand beträgt 30'600 und liegt damit um 4'700 unter dem Voranschlag 2011:

- Die Wasserversorgungen Brunnematte und Aeschiried sollen per Ende 2011 vollständig an die WVG Aeschi-Spiez weitergegeben werden, so dass sie im Voranschlag 2012 nicht mehr erscheinen.
- Die Abwasser- und auch die Abfallbeseitigung rechnen mit relativ geringen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung.
- Der Gemeindeanteil an den Begräbnisgemeindeverband Aeschi-Krattigen fällt nochmals tiefer aus.
- Die Erträge aus den Mehrwertabschöpfungsverträgen werden auf 70'000 geschätzt.

Volkswirtschaft

Der Nettoertrag liegt mit 44'200 um denselben Betrag höher als im Voranschlag 2011:

- Beim Forstbetrieb wird mit einem Nettoertrag von 13'400 gerechnet. Der Voranschlag 2011 sah einen Nettoaufwand von 28'000 vor.
- Der Aeschi Tourismus soll mit einem Beitrag von 30'000 unterstützt werden, damit die begonnenen Projekte weitergeführt werden können.
- Der Skilifte Aeschiallmen AG wird eine Defizitgarantie von maximal 15'000 gewährt.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag liegt mit 4'214'400 um 118'900 über dem Vorjahreswert:

- Alle anlageabhängigen Steuern werden mit einer Steueranlage von neu 1.69 (bisher 1.77) berechnet.
- Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen wird auf der Basis der provisorischen Zwischenergebnisse im 2011 mit einem Zuwachs von 3.2 % gerechnet. Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision werden mit einem Rückgang von 3.3 % berücksichtigt. Diese Annahmen entsprechen den Empfehlungen des Kantons.
- Bei den Vermögenssteuern werden im 2011 tiefere Erträge erwartet als budgetiert. Auf dieser reduzierten Basis wird mit einem Zuwachs von 4 % gerechnet.
- Bei den weiteren Steuerarten, welche teilweise sehr schwer vorauszusagen sind, wird vielfach auf Durchschnittswerte der Vorjahre abgestellt.
- Das FILAG 2012 sieht bei der Berechnung der Leistungen in und aus dem Finanzausgleich wesentliche Veränderungen vor. Die Summe der Leistungen und Zahlungen ergibt für uns einen Ertrag von 682'000. Dies entspricht einem Zuwachs von 58'000 gegenüber dem Voranschlag 2011.
- Als Folge des Schuldenabbaus und der gegenwärtig sehr tiefen Zinssätze sinkt der Zinsaufwand auf ein rekordtiefes Niveau ab.
- Dank guter Ertragslage und wenig Liegenschaftsunterhalt kann beim Bürgergut eine Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden.
- Die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierungen) fallen trotz den recht hohen Investitionen tiefer aus als im Voranschlag 2011, da man von zusätzlichen Abschreibungen in der Rechnung 2011 ausgeht.



Investitionsrechnung

Der unverbindliche Voranschlag der Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen zu Lasten des Steuerhaushalts von 1 Mio. aus. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die bereits beschlossenen Vorhaben Sanierung Suldhaltenstrasse und Deckensanierung Parkhaus Aeschiried. Fassadensanierung und Fensterersatz beim Verwaltungsgebäude müssen dem Bürger noch zum Entscheid vorgelegt werden.

Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Abwasser betragen lediglich 30'000.

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Verwaltungsgebäude Fassadensanierung und Fensterersatz*	180'000	
Mass und Gewicht Investitionsbeiträge amtliche Vermessung	20'000	
Schulliegenschaften Oberstufe Flutlichtersatz*	40'000	
Gemeindestrassen Sanierung Suldhaltenstrasse	620'000	
Bundes- und Kantonsbeiträge		350'000
Deckensanierung Parkhaus Aeschiried	470'000	
Gewässerverbauungen Rutschsanierung untere Allmend	10'000	
Raumplanung Ersatzmassnahmen Rodung Chappelle	10'000	
Liegenschaften Finanzvermögen Heizungersatz altes Schulhaus Emdtal*	50'000	
Übertrag ins Finanzvermögen		50'000
Total	1'400'000	400'000
Nettoinvestitionen Steuerhaushalt		1'000'000

Investitionen der Spezialfinanzierungen:

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>
Abwasserbeseitigung Investitionsbeiträge ARA Thunersee	50'000	
Kanalisation, Vorprojekte Sanierungen*	30'000	
Abwasseranschlussgebühren		50'000
Total	80'000	50'000
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen		30'000

*Die vorgesehenen Projekte müssen dem zuständigen Organ noch zum Entscheid vorgelegt werden.

Gesamtbeurteilung

Beim Voranschlag 2012 stehen drei Themen im Vordergrund:

- FILAG 2012 (Finanz- und Lastenausgleichsgesetz)
- Unterstützung der Tourismusinfrastruktur
- Senkung der Steueranlage

Die Neuerungen im FILAG sollen vor allem falsche Anreize abschwächen und die Einflussmöglichkeiten der Gemeinden stärken. Es sollen aber keine Lasten zwischen Gemeinden und Kanton verschoben werden. Die sogenannte Globalbilanz (Saldo aller Veränderungen) zeigte für unsere Gemeinde während der Planungsphase weder eine wesentliche Be- noch Entlastung. Bei der aktuellen Berechnung für 2012 gehen wir nun von einer Mehrbelastung bei der Bildung aus (Aufteilung der Personalkosten LehrerInnen). Diese Berechnungen basieren teilweise auf Vorjahreswerten und vor allem auf verschiedenen Annahmen und Schätzungen. Deshalb sind sie mit der nötigen Vorsicht zu geniessen.

Unsere Tourismusanlagen erfüllen (nebst vielen privaten Anbietern) eine wichtige Funktion in unserer Gemeinde. Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde können sie ihre Aufgaben nicht erfüllen, vielleicht nicht überleben. Der Gemeinderat will mit den im Voranschlag eingestellten Beiträgen diese Unterstützung massvoll gewähren. Eine gewisse Einflussnahme auf die jeweilige Tätigkeit der Unternehmung ist natürlich Bedingung.

Dank stetig steigenden Steuererträgen, umfangreichen Mehrwertabschöpfungserträgen und einer eher zurückhaltenden Ausgaben- und Investitionspolitik hat sich die Finanzlage der Gemeinde in eine gesunde Richtung entwickelt. Die verzinlichen Schulden betragen gerade noch 1 Mio. und das Eigenkapital konnte auf über 2 Mio. angehoben werden. Diese Ausgangslage lässt einen gewissen Spielraum. Obwohl einige Unsicherheiten zur Vorsicht mahnen (Wirtschaftslage, Auswirkungen FILAG), möchte der Gemeinderat den Spielraum nutzen und die Steueranlage erneut senken. Es ist die vierte Senkung innerhalb von 10 Jahren (von 2.04 im 2003 auf 1.69 im 2012).

Antrag:

Der vorliegende Voranschlag 2012 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 3. November 2011 genehmigt. Er wird der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 zur Genehmigung empfohlen, unter Beschlussfassung folgender Ansätze:

- Steueranlage das **1,69**-fache des Einheitsansatzes (bisher 1,77)
- Liegenschaftssteuern **1,3 ‰** des amtlichen Wertes
- Hundetaxe Fr. **80.-** pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit.
- Gemeindewerkansätze, Stundenlöhne Fr. **24.-**

*Daniel Dietrich, Gemeinderat
Fritz Portenier, Gemeindekassier*

➔ Der detaillierte Voranschlag kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Zusammenzug
Laufende Rechnung

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	1'106'000.00	261'800.00	1'085'200.00	240'700.00	1'113'041.48	290'988.87
			843'400.00		844'500.00		822'044.52
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Netto Aufwand	283'800.00	188'800.00	320'800.00	248'500.00	447'918.85	401'188.85
			66'700.00		71'300.00		46'748.80
2	BILDUNG Netto Aufwand	1'824'500.00	298'900.00	1'585'200.00	228'000.00	1'531'988.00	215'917.60
			1'327'600.00		1'336'200.00		1'316'051.50
3	KULTUR / FREIZEIT Netto Aufwand	178'000.00	600.00	171'000.00	600.00	165'886.05	1'745.80
			178'500.00		170'500.00		154'149.25
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	18'300.00		18'700.00		10'015.25	
			18'300.00		16'700.00		10'015.25
6	SOZIALE WOHLFAHRT Netto Aufwand	1'461'800.00	88'000.00	1'402'000.00	82'000.00	1'335'316.80	88'374.85
			1'365'800.00		1'320'000.00		1'246'940.85
8	VERKEHR Netto Aufwand	804'000.00	238'400.00	784'700.00	348'700.00	770'933.80	382'078.16
			567'600.00		436'000.00		378'857.75
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand Netto Ertrag	877'800.00	847'300.00	777'100.00	741'800.00	814'330.80	888'361.20
			30'600.00		35'300.00		
						52'020.30	
8	VOLKSWIRTSCHAFT Netto Ertrag	240'800.00	285'000.00	313'700.00	313'700.00	317'881.85	448'344.20
		44'200.00				130'712.35	
8	FINANZEN UND STEUERN Netto Ertrag	714'300.00	4'928'700.00	807'700.00	4'703'200.00	803'828.80	4'784'302.35
		4'214'400.00		4'095'500.00		3'880'672.55	
	Total	7'079'200.00	6'939'300.00	7'044'100.00	6'909'100.00	7'500'681.58	7'589'278.97
	Netto Aufwand		139'900.00		135'000.00		
	Netto Ertrag					88'597.28	
	Gesamttotal	7'079'200.00	7'079'200.00	7'044'100.00	7'044'100.00	7'589'278.97	7'589'278.97

2. Wahlen

Die Gemeindeversammlung hat folgende Wahlen vorzunehmen:

- a. 1 Mitglied des Gemeinderates (Hurni Fritz, Neuwahl infolge Demission)
- b. 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission (Rüegsegger Roland, wiederwählbar)
- c. 3 Mitglieder der Baukommission (Däpp-Regez Christian und Müller Bernhard, beide wiederwählbar, Winistörfer Peter, Neuwahl infolge Demission)
- d. 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission (Bettschen Daniel, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar)

Andreas von Känel, Gemeindegeschreiber

Sanierung Deponie "Untere Aeschiallmend"

Es sind seitens der Bevölkerung Fragen bezüglich der Sanierung der Deponie auf der "Unteren Aeschiallmend" aufgetaucht.

Hierzu die wichtigsten Informationen:

Die Gemeinde Aeschi hatte die Auflage, die ehemalige Deponie auf der "Unteren Aeschiallmend" bis Ende 2006 zu sanieren und aufzuforsten. Diese Sanierung war nahezu abgeschlossen, als anlässlich der Unwetter im August 2005 der ganze Hang erneut abgerutscht ist.

Zusammen mit dem Amtsschwellenmeister, Herr Feuz und dem Regierungsstatthalter, Herr Rubin fand im Herbst 2006 eine Begehung vor Ort statt, um das weitere Vorgehen festzulegen. Im März 2007 trafen sich Vertreter der Gemeinde Aeschi und Vertreter der betroffenen kantonalen Ämter auf dem Regierungsstatthalteramt in Frutigen zu einem Bereinigungsgespräch. Nach Eingang sämtlicher Bewilligungen der kantonalen Amtsstellen wurde die Sanierungsbewilligung bis Ende 2012 verlängert. Daraufhin hat der Gemeinderat die Sanierung öffentlich ausgeschrieben und anschliessend der Firma Gebrüder Müller AG vergeben. Kontinuierlich wurde die Deponie von unten her mit Aushubmaterial wieder aufgebaut und mit mehreren Holzkästen stabilisiert. Bis im nächsten Frühling wird der Aufbau beendet sein, so dass während des Sommers der Hang aufgeforstet werden kann.

Die Sanierung steht unter Aufsicht des Amtes für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft. Am 4. Oktober 2011 besichtigte Herr Fischer, Vertreter dieses Amtes zusammen mit drei Personen von der Kantonspolizei die Deponie und konnte feststellen, dass alles nach Vorschrift ausgeführt wird. Da auf der ganzen rechten Suldtal-Seite immer und überall Wasser hervortreten kann, wird es niemals eine Garantie geben, dass nicht irgendwo wieder etwas ins Rutschen kommt.

Die Verbauung dient dem Schutz des Dörfchens Mülönen, der Staatsstrasse und der BLS-Bahnlinie in Mülönen sowie der Suldtalstrasse.

Sämtliche Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung Aeschi eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Friedhof Aeschi

Wir bemühen uns, die Friedhofanlage sauber und gepflegt zu halten. Allerdings gibt es immer wieder Fragen von den Angehörigen, was die Pflege der Gräber betrifft. Die Arbeiter vom Werkhof Aeschi beantworten Ihnen gerne allfällige Fragen.

Zudem können Sie sich am nachfolgenden Merkblatt orientieren. Dieses ist im Kasten bei der Aufbahnhalle und am Eingang Niederdorf aufgehängt.

Herzlichen Dank.

Merkblatt Friedhof Aeschi

Der Friedhof soll ein Ort der Besinnung und Ruhe für die Hinterbliebenen sein und ist daher auch immer geöffnet, und für jedermann zugänglich.

Ungebührliches Benehmen, Spiel und Lärm sind daher zu unterlassen. Hunde sollen an der Leine geführt werden.

Privater Kehrriech und Grünabfall gehören nicht in den Friedhof-Kehrriech-Container.

Grabunterhalt:

Unterhalt, Schmuck und Bepflanzung der Gräber sind Sache der Hinterbliebenen.

Nicht gestattet sind:

- das Pflanzen von grosswüchsigen Bäumen, Sträuchern und Pflanzen, die die Nachbargräber beeinträchtigen.
- wilde Pflanzen wie Stechpalmen, wilde Rosen usw.,
- Anpflanzungen hinter dem Grabzeichen,
- künstliche Grabeinfassungen

Grabpflege:

- Bestehende Grabeinfassungen wie Cotoneaster etc., sind zurückzuschneiden.
- Gräber, inkl. Grabeinfassungen sind zu jäten.

Grabmäler:

- Sofort nach der Bestattung wird das Grab mit einem provisorischen Holzkreuz versehen.
- Bei Erdbestattungen erfolgt dies durch die Gemeinde, beim Urnengrab durch den Bestatter.
- Grabmäler in Reihengräber dürfen in der Regel nicht vor einem Jahr nach der Bestattung, d.h. nachdem sich der Grabhügel gesetzt hat, angebracht werden.
- Die Lieferanten von Grabsteinen haben sich in jedem Fall vor dem Versetzen derselben an den Friedhofgärtner zu wenden.
- Grabmäler sind in einfacher, materialgerechter Form zu halten, Stein, Holz, so dass sie das Gesamtbild des Friedhofs nicht stören.
- Vor der Einteilung und Planie der Gräber dürfen keine mehrjährigen Pflanzen gesetzt werden; nur Topfpflanzen, Kränze und Blumen in Vasen.
- Winterkränze und Arrangements sind im Frühling durch die Angehörigen zu räumen.
- Gräber, die während 2 Jahren nicht gepflegt werden, können nach Absprache mit den Angehörigen vom Friedhofgärtner geräumt und mit Immergrün angepflanzt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis
Begräbnisgemeindevorband Aeschi – Krattigen

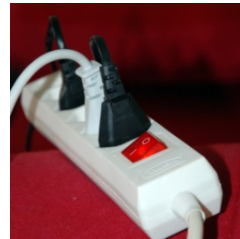
*Margrit Zurbrügg,
Präsidentin Begräbnisgemeindevorband Aeschi-Krattigen*

Strom sparen

Seit Fukushima wird eifrig über die zukünftige Stromversorgung diskutiert. In den Parlamenten jagt ein Vorstoss den anderen. Was kann jeder Einzelne tun?

Effizienz

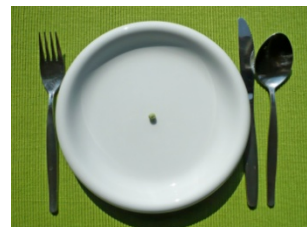
Nur Geräte anschaffen, die möglichst wenig elektrische Energie benötigen. Als Einkaufsratgeber ist die Energieetikette eine gute Orientierungshilfe. Das Sparpotential ist enorm: 25% des heutigen Landesverbrauchs könnte bei konsequentem Einsatz von Label A Geräten, energieeffizienten Motoren und Green-IT eingespart werden. 25% Prozent! Gezieltes Benutzen mit konsequentem Ausschalten und striktes Trennen vom Stromnetz bei Nichtgebrauch (Unterbinden von Standby-Verlusten) erhöht die Effizienz.



Quelle: Paul-Georg Meister / pixelio.de

Suffizienz

Steht in der Ökologie für das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch. Erreicht werden soll eine geringe Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, insbesondere nach solchen, die einen hohen Ressourcenverbrauch erfordern. In der Nachhaltigkeitsdiskussion wird Suffizienz auch im Sinne von Selbstbegrenzung und Konsumverzicht gebraucht. Ein heikles Thema, gewiss. Die umweltverträglichste Energie ist diejenige, die gar nicht erst bereitgestellt werden muss.



Quelle: Sigrid Rossmann / pixelio.de

Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen

Es genügt nicht im grossen Massstab Anlagen zur Stromerzeugung aus Wasserkraft, Wind und Sonne zu realisieren. Gleichzeitig müssen geeignete Stromspeichertechnologien entwickelt und gebaut sowie das Stromnetz ausgebaut und intelligent gemacht werden. Nur wenige können Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom in eigener Regie realisieren. Eine eigene Anlage birgt auch immer ein gewisses technisches Risiko. Ein möglicher Ausweg ist die Beteiligung an Gemeinschaftsanlagen oder der Bezug von zertifiziertem Ökostrom.



Quelle: Stephanie Hofschläger / pixelio.de

Stromlücke? Das können Sie tun:

- Erfassen Sie Ihren Stromverbrauch und machen Sie sich klar ob Sie wenig, durchschnittlich oder viel elektrische Energie konsumieren.
- Kaufen Sie nur elektrische Geräte mit Auszeichnung A auf der Energieetikette www.energieetikette.ch und www.topten.ch
- Geräte ohne Energieetikette
 - Energy Star 5.0 oder besser für Computer
 - EC-Technologie für alle Arten Ventilatoren und Motoren
 - EFF1 & Premium Motoren bei Industriemotoren www.topmotors.ch
- Bezug von zertifiziertem Ökostrom (z.B. naturemade[®]) bei Ihrem Stromversorger
- Beteiligung an lokalen Projekten von erneuerbaren Produktionsanlagen

Sie möchten sich beraten lassen?

Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun, Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Aeschi (Skilifte Aeschiallmend AG)

	Vorverkauf 31.10. bis 15.12.11	Normal ab 16.12.11
Erwachsene	Fr. 240.–	Fr. 260.–
Jugendliche 16 – 19 Jahre	Fr. 200.–	Fr. 220.–
Senioren ab 64 / 65 Jahre	Fr. 200.–	Fr. 220.–
Kinder 6 – 15 Jahre	Fr. 145.–	Fr. 160.–

Adelboden/Lenk (Tarife für Einheimische)

	Vorverkauf 31.10. bis 15.12.11	Normal ab 16.12.11*
Erwachsene	Fr. 500.–	Fr. 700.–*
Jugendliche 16 – 19 Jahre	Fr. 420.–	Fr. 580.–*
Senioren ab 64 / 65 Jahre	Fr. 445.–	Fr. 650.–*
Kinder 6 – 15 Jahre	Fr. 240.–	Fr. 340.–*

Kombi Aeschi + Adelboden/Lenk (Tarife für Einheimische)

	Vorverkauf 31.10. bis 15.12.11	Normal ab 16.12.11*
Erwachsene	Fr. 670.–	Fr. 960.–*
Jugendliche 16 – 19 Jahre	Fr. 570.–	Fr. 800.–*
Senioren ab 64 / 65 Jahre	Fr. 595.–	Fr. 870.–*
Kinder 6 – 15 Jahre	Fr. 330.–	Fr. 500.–*

* nur Preisvergleich, kein Verkauf durch Aeschi Tourismus und Krattigen Tourismus

Adelboden/Lenk + Jungfrauregion SaisonaboPlus

Erwachsene ab 16 Jahre:	Saisonabo Adelboden-Lenk + Fr. 100.00
Kinder bis 15 Jahre:	Saisonabo Adelboden-Lenk + Fr. 50.00

Die Abonnemente können ab dem 31.10.2011 bei Aeschi Tourismus und Krattigen Tourismus bestellt werden.

Bestellungen, die dienstags bis 11.30 Uhr eintreffen, können am darauffolgenden Donnerstag abgeholt werden. **Bei der Bestellung muss der Betrag in bar entrichtet werden.**
Letzte Bestellmöglichkeit zum Vorverkaufspreis: Donnerstag, 15. Dezember, 11.30h

Bei erstmaligem Kauf eines Adelboden/Lenk-Abos muss ein Foto mitgebracht werden. Für die Aeschi-Abos braucht es in jedem Fall ein Foto.

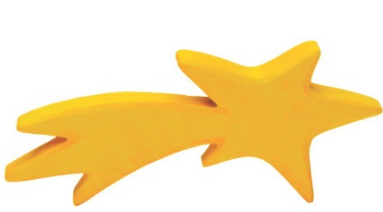
Die Saisonabos von Aeschi der Saison 2010/2011 können an der Tageskasse der Skilifte Aeschiall-mend AG kostenlos für die diesjährige Wintersaison umgetauscht werden.

Aeschi Tourismus:

Mo bis Fr: 09.00 - 12.00 h / 14.00 - 17.00 h
Di und Do: nachmittags geschlossen
Tel. 033 654 14 24, info@aeschi-tourismus.ch

Krattigen Tourismus:

Mo bis Fr: 08.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00 h
Mi: ganzer Tag geschlossen
Tel. 033 654 13 30, krattigen@thunersee.ch



www.wiehnachtswaeg.ch

Wiehnachtswäg

27.11.2011 - 06.01.2012

Herzlich willkommen auf dem Wiehnachtswäg!

Beginn / Ende: Wachthubel

Der Weg ist durchgehend markiert / präpariert.

Beleuchtungszeiten: freitags bis sonntags sowie ab 9. Dezember täglich von 17 bis 22 Uhr

Wiehnachtswäg-Beizli mit heissen Getränken und Kuchen (Fr + Sa: 17 – 21 Uhr, So: 15 – 21 Uhr)

Eröffnungsfeier: Sonntag, 27. November, 19 Uhr
Treffpunkt: beim Kinderheimat Tabor

weitere Abendveranstaltungen gemäss Flyer oder auf www.wiehnachtswaeg.ch

Die Vereine, die Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen und Aeschi Tourismus freuen sich auf Ihr Kommen.

weitere Informationen:

www.wiehnachtswaeg.ch; info@aeschi-tourismus.ch; Tel. 033 654 14 24

Aeschi Tourismus